

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Kurth. — Vermißt wird in Kurth der Versicherungsagent Adolf Lehmann. Er war am 12. Oktober Abends nach 11 Uhr nach dem Bahnhof Kurth gegangen, um nach seiner zu verladenden Kartoffelwagen zu gehen, und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Da er die Kleide passiren mußte und es an jenem Abend sehr dunkel war und stark stürmte, wird vermuthet, daß er in die Fluth gelassen und ertrunken ist.

Cottbus. — Ein dem Trunke ergebener Mensch, der Häuser Krüger aus Rathow, erstach seinen erwachsenen Sohn, da dieser es ablehnte, ihm Geld zum Schnaps zu geben.

Friedeberg. — Todt aufgefunden wurde der dem Trunke ergebene Zimmermann Rohloff aus Wutzky in den sogenannten „Brands Wäldchen“ in der Nähe des Dorfes. Er dürfte in der kalten Nacht erstickt sein.

Gassen. — Der jetzt älteste Einwohner unserer Stadt, Rentier Decker, feierte seinen 94. Geburtstag.

Lebus. — Dem Gutsausseher Karl Orth zu Werber bei Sachsendorf im Kreise Lebus und den landwirthschaftlichen Arbeitern Karl Börsch, Friedrich Ulrich und Gottlieb Schülze zu Sachsendorf im genannten Kreise ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ostpreussen.

Ortelsburg. — Hier fand man den Civilsuperintendenten Sadowski, der bei der Kreispartie beschäftigt war, todt in seinem Logis. Der junge Mann hatte seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Poppelau. — Der Kunstgärtner Gelles dahier fiel von einem Obsthau und brach mehrfach das Hinterhaupt. Der Verunglückte lebte dann noch vier Tage.

Rathenburger. — In das Kreiskrankenhaus wurde die schwerverletzte 10jährige Tochter des Besitzers Hofmann aus Fürstenaub bei Bischofsheim eingeliefert. Das Kind war einem Hohnwort auf dem Wirthschaftshof seines Vaters zu nahe gekommen und tödtlich verletzt worden.

Wahlau. — Der Oekonomierath Kühr, früherer langjähriger Direktor der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule, ist nach längerem schweren Leiden verstorben.

Westpreussen.

Heubude. — Zu Wahlmännern für die Ergänzungswahlen der Landgemeinden zum Kreisrathe sind hier gewählt worden die Herren: Dr. med. Bode, Kurhaus-Inhaber, Paul Kramer, Schiffbau-Ausult Lemke, Hofbesitzer Heinrich Jänich, Landwirth Emil Schmidt, wäsendliche Freunde der Eingemeindung Heubudes und Danzig.

Königs. — Es brannte die mit Getreide gefüllte, an der Schiffschiffen befestigte Schonne des Ansehens und Fabrikbesizers Bruno Niebel total nieder.

Krojante. — Bei der Stadtverordnetenwahl wurden in der zweiten Abtheilung die Herren Wölkner, meister Walter Hoffmann, Kaufmann Jakob Klein, Cigarrenfabrikant Meier, in der ersten Abtheilung die Herren Kaufmann Seelert, Kaufmann Abraham Klein und in der dritten Abtheilung die Herren Volkvorsteher Kolbes und Schuhmachermeister Jasief gewählt.

Posen.

Posen. — Der verstorbene Landgerichtspräsident a. D. Geheime Oberjustizrath Hausleutner, trat im Jahre 1854 als Auktualator im Bezirk des Appellationsgerichts Posen in den Justizdienst; 1856 wurde er Referendar und 1859 Gerichtspräsident.

Stromberg. — In der Stadt Rastel beging vor einigen Tagen der dortige Fabrikbesitzer und Stadtverordnetenvorsteher Herr Lesser Wald, seinen 80. Geburtstag.

In der Nacht wurde beim Rangieren eines Zuges auf dem hiesigen Bahnhof der Eisenbahnarbeiter Dr. Schulz vom Zuge überfahren und hierüber schwer verletzt.

Fraukstadt. — Der Bergwerksinspektor Staff von hier hat seinen Leben ein Ende bereitet, indem er sich erhängte. Schwerer soll ihm zu dieser That getrieben haben.

Gnesen. — Landwirth Heute in Wägenau hat seine 105 Morgen große Pflanzung an eine polnische Bank verkauft; der Morgen wurde mit rund 600 Mark bezahlt.

Sachsen und Thürigen.

Bernburg a. S. — Die Stadtverordneten erhöhten in nichtöffentlicher Sitzung das Endgehalt des Oberbürgermeisters Keimbecher, der jetzt 15 Jahre am Amte ist, auf 12,000 M. Das Gehalt des Stadtraths Paul, das bisher 4200 Mark betrug, wurde um 900 M. erhöht.

Deffau. — Der verstorbene Rentier Bübner stiftete der Stadt Deffau 200,000 Mark zur Errichtung einfacher Häuser für unbemittelte alte Leute.

Egeln. — Von der hiesigen Polizeiverwaltung wurden auf den Schützenplatz Polizeihunde vorgeführt. Als erster arbeitete der Schäferhund „Wolf“ des Polizeiwachmeisters Gaad-Egeln, der schon Erstaunliches

geleistet hat. Auch jetzt bewies er seine Tüchtigkeit.

Erfurt. — Die Stadtverordneten bewilligten 472,000 Mark zur Errichtung einer Volksschule im Norden der Stadt. Das Bedürfnis dafür ist hauptsächlich durch die Eingemeindung von Iberschhofen entstanden.

Groß-Salze. — Es brach im Mahlgange der Zichorienfabrik G. J. Scheuer, Welscherstraße 13, Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und das Kessel- und Maschinenhaus, den Vorrathraum für Zichorienknoten, den Verpackungsraum und das Kontor in Brand setzte. Die langgestreckten massiven Gebäude brannten vollständig aus.

Halle. — Der jüngst verstorbene Landgerichtsdirektor Geh. Justizrath Otto Kummel in Baden-Baden hat der Stadt Halle 74,000 Mark vermacht, und zwar zur Unterstützung von bedürftigen öffentlichen Beamten und Privatbeamten.

Naumburg. — Es starb hier infolge Schlaganfalls der Postdirektor Ebel, der seit 1903 an der Spitze des hiesigen Postamts stand. Er war 1846 geboren und stand seit 1867 in Postdienste.

Schlesien.

Breslau. — Den 70. Geburtstag feierte Stadtrath Paul Giesel, der sich trotz seiner Jahre noch unermüdet und mit hingebendem Eifer namentlich der Förderung der hädtlichen Angelegenheiten widmet. In den hädtlichen Körperverletzungen ist er bereits 13 Jahre, und seit 1900 als unbesoldeter Stadtrath thätig.

Brieg. — Als muthmaßlicher Mörder, welcher den Gastwirth Jung in Jantau getödtet hat, ist der unverheiratete Bauergutsbesitzer Reinhold Schirdeban aus Jantau verhaftet worden. Ueber die Ursachen der That sind verschiedene Gerüchte im Umlauf. Schirdeban soll mit der Frau des Gastwirths seit längerer Zeit in nahen Beziehungen gestanden haben.

Glag. — Es entstand in der Weidemühle von Lange und Kupura Nacht in Kenaersdorf Feuer, durch das die Graupenmühle nebst Vorrathsdas zerstört wurde.

Pommern.

Klein-Ratow. — Hier sind das Schulhaus mit der darin befindlichen Sparkasse und die angrenzenden Gebäude des Pfarrpächters Ludwig Waresel durch Feuer vernichtet worden.

Solymünde. — Die Frau des Arbeiters Heinrich Reich hatte ihren Ehemann, der infolge eines in Stolpmünde erlittenen Unfalles im Stollen-Krankenhaus untergebracht worden war, verheiratet und besand sich auf dem Heimwege. Infolge der Aufregung erlitt die Frau einen schweren Schlaganfall. Sie ist dann, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. Auch der verlebte Ehemann ist inzwischen im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Neckermünde. — Hier brach im Restaurant „Deutsches Haus“ Feuer aus. Das Restaurationsgebäude brannte fast bis auf die Umfassungsmauern nieder. Dagegen konnte das Mobiliar zum größten Theil gerettet werden. Ein Polizeisergeant wurde beim Zurückdrängen des Publikums von niederhürsenden Geismassen getroffen. Glücklich weis schützte ihn sein Helm.

Schleswig-Holstein.

Wettdorf. — Hier vollendete unser ältester Einwohner, Rentier Kaspar Peters, Vorsitzender des hiesigen Kampfgenossensvereins im Jahre 1848, in seltener Mithat das 90. Lebensjahr.

Selbstmord durch Erschicken verübte auf Niendam der dort seit März 1910 arbeitende Anecht Friedrich Adrodal aus Einsiedel, Kreis Antberg.

Hadersleben. — Der Schuhmacher Wötker in Spandel erstach seine achtjährige Tochter.

Meldorf. — Zu Stadtverordneten wurden Adolf Alberts und Herm. Thieken mit 103 resp. 104 Stimmen wiedergewählt.

Mölln. — Der Pantoffelmacher Burmeister in Tramm hatte sich aus seiner Wohnung entfernt, ohne zurückzukehren. Nach längerem Suchen wurde er auf einer Koppel als Leiche aufgefunden.

Rheinland und Westphalen.

Dorfeld. — Der Sohn des Postagenten Diebshofen in Vinsdorf, Kreis Rides, der auf dem Bahnhof in Nepten 1400 Mark aus einem Postbeutel entwendete und flüchtig wurde, ist hier verhaftet und nach Alde ins Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

Emmerich. — Kürzlich wurde der Schirmermeister Jakob Giesbers von einer Lokomotive überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Elberfeld. — In einem Anfall von Geistesstörung schlug der 40-jährige Arbeiter Friedrich Stephan in einer Strumpfwirkerlei gelegentlich

eines Wortwechsels einer Arbeiterin mit einem schweren Hammer den Schädel ein. Tödtlich verletzt wurde die Frau ins Krankenhaus geschafft.

Schweier. — Der frühere Bergwerksdirektor des Schweier Bergwerks-Vereins, Gustav Hoffmann aus Bonn, ist auf der Eisenbahnfahrt von Bonn nach Köln plötzlich am Herzschlag verschieden.

Grevel. — Im hohen Alter von 86 Jahren starb der Senior unserer westfälischen Landwirthe, Herr Gutsbesitzer Gottlieb Alberti aus Haus Grevel.

Holzgen b. Schwerte. — Kürzlich entstand auf der Besitzung des Landwirths Höter ein großes Feuer, das mit unheimlicher Gewalt um sich griff. Die schon ziemlich alten Gebäude mit den werthvollen Erntevorräthen fielen dem verheerenden Elemente zum Opfer.

Koblenz. — Die Revision des Tagelöhners Peter Löniges aus Grenadich bei Zell an der Mosel, der vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung seiner Stiefmutter zum Tode verurtheilt worden war, ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Korschenbroich. — Der kommissarische Bürgermeister Schumacher ist vom Oberpräsidenten endgültig zum Bürgermeister ernannt worden.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Nach schweren Leiden ist der tal. Oberbaurath Karl Zacharische gestorben, der seit dem 1. April 1907 der königl. Eisenbahndirektion Hannover angehört, nachdem er vorher acht Jahre Mitglied der königl. Eisenbahndirektion Elberfeld gewesen war.

Einbed. — Zum Nachfolger des hiesigen Reichsbankpräsidenten Joellner ist der Vorstand der Reichsbank, nebenhiesige Hirschberg in Sachsen, Schrobsdorf, ernannt worden.

Osterwald (Kreis Hameln). — Dem Maschinenführer Konrad Bormann und dem Grubensteiger Aug. Müller, beide beim Steinhöfenbergwerk zu Osterwald thätig, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die Auszeichnung wurde den genannten durch den königl. Bergwerksbeamten, Bergath Wolf, in Anwesenheit der etwa 200 Mann starken Besatzung des genannten Werks mit einer Ansprache überreicht.

Mecklenburg.

Schwerin. — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern der frühere Aufseher der eingegangenen Ziegelei am Klärberg dahier, Jörh und Frau, jetzt bei ihrem Schwiegerohn in Wismar wohnend.

Gadebusch. — Herr Rentner P. Möller hieselbst verkaufte seine in Stöllitz belegene Erbpachtstelle an Herrn Erbpächter Spehr aus Radegeß bei sofortiger Uebergabe. Als Kaufpreis werden 80,000 Mark genannt.

Oldenburg.

Oldenburg. — In der Morgenröthe fand man die über beleumdete Wittwe Guvermann an der Stadtgrenze vor der Militärbaderlei als Leiche in einer Situation, die den Verdacht eines Mordes nahelegte. Die Section hat keine Anhaltspunkte dafür eroben, und der verhaftete Arbeiter wurde entlassen.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Seinen 80. Geburtstag beging der Obersekretär bei der hiesigen Landestreditkassa Herr Heinrich Struth.

Frankfurt. — Der 21jährige Mechaniker Reinfelder schoß im Vorgarten eines Hauses in der Viktoriaallee auf das 15jährige Dienstmädchen Emilie Reich und verwundete es schwer. Reinfelder hatte zwei Revolver bei sich; der eine war mit Schrot, der andere mit Kugeln geladen. Beide benutzte er zur That. Als man richtete er die Waffe gegen sich und schoß sich in den Kopf. Auch er wurde schwer verletzt.

Frillar. — Das 1½jährige Söhnchen des Maurers Knaut in Loshausen stürzte mit beiden Händen in einen Topf mit kochendem Wasser. Das arme Kind verbrühte sich beide Hände so schwer, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Verungen. — Sein 25jähriges Jubiläum als Bürgermeister beging Herr Rosenfeld in dem benachbarten Oberful.

Hessen-Darmstadt.

Buchach. — Seine Abschiedspredigt hielt in der voll besetzten St. Marktlirche Kirchenrath Schrimpf, der nach langjähriger Wirkungszeit in den Ruhestand tritt. Kirchenrath Schrimpf siedelt nach Darmstadt über.

Finteln. — Hier haben sich zwei junge Leute verheiratet, die beide taubstumme sind. Wir haben nun hier vier solche Paare. Bemerk sei, daß die schon länger Verheirateten auch mehrere Kinder haben, die in jeder Beziehung normal sind.

Seizen. — Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der langjährige Bürgermeister Ludwig Martin Binzel

ohne Bezen = Kandidaten wiedergewählt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Unlängst wurde der Ende der 40er Jahre stehende Cigarren-Fabrikant Peter Joseph Wenzel hier im Bierstiller der vormaligen Schwarz'schen Brauerei todt mit einer großen Wunde am Hinterkopf aufgefunden. Wenzel war durch den Schacht des Kellers heruntergefallen und wird man nach den Umständen zur Annahme geneigt, daß er in selbstmörderischer Absicht sich herunterstürzte. Wenzel lebte in etwas unbräunten Verhältnissen.

Burkersdorf. — Hier wurde das in den 60er Jahren stehende Ehepaar Geller in seiner Wohnung erschlagen aufgefunden. Ansehend liegt ein Mordmord vor.

Sachsen.

Dresden. — Es wurde der Glasmaler Bruno Urban in der Laube seines Gartens todt aufgefunden. Der 63 Jahre alte Künstler war in Schwermuth verfallen und hatte seinem Leben ein Ende gesetzt.

Annaberg. — Dem Landtagsabgeordneten Koch gingen anlässlich seiner silbernen Hochzeit zahlreiche Glückwünsche von den Behörden und Privatpersonen zu.

Cheumnitz. — Der Vertheidiger des vom Chemnitzer Schwurgericht zum Tode verurtheilten Mörder's Mann will für Mann ein Gnadenersuchen an den König einreichen.

Coswig. — In den Kirchenvorstand wurden gewählt für Coswig die Herren Postmeister Pollmer und Lehrer Franz, für Kötzig Herr Lehrer Lucius, für Neu-Coswig Herr Privat Müller.

Haselbach. — Der 53jährige Sohn des Brettschneiders Uble hier brachte seinem Vater Vesperbrod nach der Fabrik. Während der Vesperpause machte sich der Junge an Treibriemen zu schaffen; das Werk setzte sich in Bewegung, erlachte den Knaben und riß ihn in Stücke.

Bayern.

München. — Unter der braven Mannschaft des jüngst im Kanal bei Döber gestrandeten Segelschiffes „Preußen“ befanden sich auch zwei Bayern: der Schmied J. Herberger aus Aschaffenburg und der 18-jährige Matrose Karl Kornbausch aus Schwabach.

Bamberg. — Der Raubmörder Georg Dremel aus Zapfenort bei Bamberg, der im Sommer den Mühlenbesitzer Neubauer auf der Hefelsmühle bei Rothenthan auf eine bestialische Weise ermordete und braubte, und sich seitdem im Landgerichtsgefängnis Bamberg befand, ist in die Irrenanstalt nach Bayreuth gebracht worden, nachdem ihm die Verzeigung gestattet erklärt hatten.

Degeudorf. — Der im Ruhestand lebende Lehrer Janaz Bongrach in Degeudorf, Gehobener der Orte Bischofsmais, Habisriedel und Höchdorf, ein hochangesehener Schulmann, ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

Elshofenmoos. — Das Detonationswesen des Gottfried Frommtracht in Elshofenmoos, Gem. Elshofen, ist völlig niedergebrannt.

Württemberg.

Stuttgart. — Die am 12. August 1909 verstorbene Frau Pauline Albertine Müller, geb. Amann, Wittwe des Rentners Ludwig Müller zu Wimpfen i. T., hat der Technischen Hochschule durch letztwillige Verfügung die Summe von 20,000 Mark zur Errichtung einer Müller-Amann'schen Stiftung zugewendet.

Bib. — Ein seltenes Familienfest wurde hier gefeiert. An demselben Tage, an dem der Entel seine Hochzeit feierte, konnten die Großeltern, Traugott Leich und Frau, Anno Maria, geb. Schid, ihre goldene Hochzeit feiern.

Epfendorf. — Die Wirthschaft „Zum Adler“ dahier ging durch Kauf in einem Preis von 10,000 Mark in das Eigentum des Bierbrauereibesizers Sauter hier über.

Freudenstadt. — Der Steinbrecher Friedrich Laifner ist im hädtlichen Steinbruch verunfallt. Er war mit Steindrehen beschäftigt, als sich über ihm ein Stein löste und ihm auf den Kopf fiel. Es wurde ihm die Schädeldecke gefalpen.

Baden.

Bodersweier. — Der Fuhrmann Georg Kria 1 geriet in der Dunkelheit vom Wege ab. Das Fuhrwerk stürzte die 3 Meter hohe Böschung hinab, wobei Kria tödtlich verwundet wurde.

Freiburg. — Das 14jährige Dienstmädchen Frida Wiermann aus Zürich stürzte beim Reinigen der Fenster vom 3. Stockwerk auf die Straße und erlitt so schwere Verletzungen, daß es auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

Hugswiler. — Ein Schadenfeuer überfiel das Anwesen des Bahnarbeiters F. Henninger vollständig ein.

Basel.

Rönisbach. — Nachdem der Pfarrer Böhringer 22 Jahre hier gesegnet gewirkt hat, ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Dieser Tage beging er seinen 70. Geburtstag.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Der emeritirte o. Professor der Chemie Dr. Rudolf Pittig ist hier gestorben.

Aumey. — Der Fuhrmann Nikolaus Müller war auf der Heimfahrt von Dettlingen nach Aumey befallen, als er im Walde von vier Strolchen überfallen wurde. Als das Fuhrwerk ohne den Müller nach Hause kam, machten sich seine Angehörigen auf die Suche und fanden ihn schließlich blutüberströmt mit mehreren Messertischen vor.

Bollingen. — Der Bergmann Georg Schütz aus Havelingen wurde in der Grube Reichsland dahier tödtlich verletzt. Der Verunglückte ist unverheiratet und wurde erst im Monat September vom Militär entlassen.

Havelingen. — Im Verlaufe eines Streites wurde der russische Bergmann Janus, 20 Jahre alt, von dem 18 Jahre alten Arbeiter Baer durch einen Revolvererschuss getödtet.

Freie Städte.

Hamburg. — Im Millionen-schwindelprozeß Salau verurtheilte das dreitägige Verhandlung das Hamburger Landgericht den Angeklagten Kaufmann Leo Salau wegen Betrugs in drei Fällen zu fünf Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust unter Anrechnung von 6 Monaten Unterhauungshaft. Die Mitschuldigke Frau Heymann wurde wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Salau 5 Jahre Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust, gegen Frau Heymann Freisprechung beantragt.

Beim Schleppeiner Donschschute über die Schleppeinampfer August in der Oberhafentanal gegen eine Pfahlgasse, wodurch die Schleppeinprose brach, die dem auf der Schute sitzenden Bigen R. Rohlmann das rechte Bein abriß und den Donschmann schwer verletzte.

Kuxhaven. — Die hier vor einiger Zeit angetriebene Frauenleiche ist als eine in den fünfziger Jahren stehende verschmundene Frau Bertram aus Berlin erkannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der 64jährige ehemalige Gemischtwaarenhändler Josef A. hat sich in seiner Wohnung, Welschberggasse, am Fensterkreuz erhängt. Die Ursache ist Schmerz über den Tod seiner Gattin.

Budapest. — Es hat die 18jährige Anna Prohaska, die Tochter eines Mechanikers, auf dem Dener Friedhofe Selbstmord verübt. Das Mädchen hatte vor drei Wochen seine Mutter verloren; sie konnte den Schmerz nicht ertragen und hat sich auf dem Grabe der Mutter getödtet.

Czernewitz. — Der Schüler der hiesigen Handelsschule Pancetti beging im Klassenzimmer während des Unterrichtes Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Die Ursache des Selbstmordes ist eine unangenehme Klassifikation. Der Vorfall ereigte hier großes Aufsehen.

Gratz. — Hier sollte im Gemeinderath über eine Anleihe der Stadt Gratz im Betrage von 8½ Millionen Kronen verhandelt und Beschluß gefaßt werden. Die Sozialdemokraten gaben die Erklärung ab, daß sie für den Antrag nicht eintreten und auch die Verantwortlichkeit für die überstürzte Beschlußfassung nicht übernehmen könnten und verließen den Saal, wodurch der Gemeinderath beschlußunfähig wurde.

Innsbruck. — Hier hat sich der Kaiserlicher Leutnant Alfred Tomast erschossen. Das Motiv der That ist in unglücklicher Liebe zu suchen.

Kadacs Paks. — In hiesiger Gemeinde hat ein geisteskranker Anabe in einem Anfall von Tödtlichkeit seine Mutter, die 64jährige Frau Stephan Warba, getödtet. Er schlug er die einen schweren Schlag an den Kopf. Die alte Frau brach blutüberströmt zusammen. Der Anblick des Blutes rief bei dem Knaben einen schrecklichen Tödtlichsanfall hervor. Er stürzte auf die Mutter zu und schlug solange mit seinen Stiefeln auf sie los, bis sie todt war.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der aus Buschrot gebürtige, hiesige Advokat und Notarlanbbidat Herr Leo Bourq ist zum Notar in Capellen ernannt an Stelle des nach Luxemburg verlegten Notars Herrn Andreas Würth.

Pellingen. — Auf eine schreckliche Weise fand der vermählte Lehrer Jakob Wagner von hier den Tod. Beim Nachhausegehen erlitt ihn wahrscheinlich ein Schlaganfall, er fiel in einen Graben, welcher mit Wasser in Höhe von einem Meter gefüllt war, und ertrank.

Schwet.

Die Polizei verhaftete hier den Handelsangestellten Charles Monnard aus Lausanne, der seinen Prinzipalen Studer u. Sohn in Lausanne

unter Mitnahme einer Summe von 4500 Fr. durchgebrannt war. Von dem Gelde wurde der größte Theil, 4000 Fr., noch in seinem Besitz geblieben. Monnard gestand auf der Polizeiwache den Diebstahl ein und erklärte, er bereue die That.

Genf. — Kürzlich stürzte hier ein 7½-jähriger Knabe Frey aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes in den Hof hinab. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Nuole. — Es fuhr der Steinbruchbesitzer Michael Vogt von Nuolen mit einem Kahn auf den See hinaus zur Entenjagd. Als er durch einen Schlag aus seiner Doppelflinte eine Ente erlegt hatte, explodirte unerklärlicherweise beim Öffnen des Verschlusses auch die zweite Patrone und zerriß grollend den rechten Arm des Schützen.

St. Gallen. — Der Stadtrath von St. Gallen wählte zum Polizeikommissar Lehrer Kappeler in St. Gallen.

Yverdon. — Kürzlich fiel der etwa sechzig Jahre alte Bundesbahnangestellte Louis Neuenchwander von der Bahnstrecke in die Zähl. Seine Leiche ist noch nicht gefunden.

Vom Südertich.

Die loeben erdriehene Jamar-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“ wird Alt und Jung wieder so manche gewürdige Stunde verschaffen. Mit ihrem gediegenen und reichhaltigen Inhalt bietet sie vieles Interessante und Beliebrnde für alle Leser. Von Erzählungen haben wir hervor „Mittich Badermann's einziger Wunsch“ — Eine heitere Geschichte von Cufemia von Adlersfeld-Palentin und eine weitere Fortsetzung des allseitig mit großer Spannung erwarteten Romans „Tome und Schatzen“ von Wilhelm Jensen. In ansprechender Weise schildert Edith vom Saar wie Kaiser's Geburtstag in Deutschland gefeiert wird. Eine Summarie von Ludwig Thoma und eine Plauderei über das Leben von Patienten dieser Unterhaltung für die langen Winterabende. Ein neuer Abschnitt in der Abtheilung für unsere Kleinen wird die Kinder mit der deutschen Geschichte bekannt machen und nach sonst ist für ihre Unterhaltung mit einer reizenden Erzählung, Gedicht und Spielen gesorgt. Die illustrierte Chronik der Zeit bringt durch Wort und Bild wieder das interessante alles Neuen aus allen Welttheilen. Ferner bietet die Nummer eine reiche Fülle von Anzeigen und Anstaltsanzeigen für Haus und Heerd, sehr bezugenswerthe erzieherische Blätter, Vorlagen für die neuesten Frauen- und Kindermoden, allerlei für den Garten im Januar, einen hübsch illustrierten Artikel über Haarfärbungen unserer Kleinen, Wäschchen, allerlei für Haus und Heerd und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Mit dieser Nummer hängt die „Deutsche Hausfrau“, Wilmshausen, Wis., das neue Jahr in würdiger Weise an.

In New York tosten jetzt frische Eier 55 bis 60 Cents das Duzend — da hätte sich's selbst der Kaiser Ludwig der Bayer überlegt, bei solchen Preisen dem braven Schweppermann zwei davon einzuräumen!...

Die schlimmste epidemische Krankheit der Menschen ist die Lüge.

Dem Feitelles werden bei einer Gefangenenmische mildernde Umstände zugestanden. Als er seine Strafe antritt, soll er zuerst baden. „Wie heißt baden?“ — „Gib ich mich mildernde Umstände?“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“

„Das ist aber doch stark, vor einer halben Stunde haben Sie drinnen geschrien als Schlächtergeheile, und jetzt kommen Sie zu mir als reisender Schulmachersgeheile!“

„Meister, et herrscht doch Gewerbetreibersgeheile!“